



Energieagentur
Regio Freiburg

Bericht

European Energy Award[®] (eea)

Internes Audit 2018

Stadt Wehr



europaean
energy award

Auftraggeber:

Stadt Wehr
Hauptstraße 16
79664 Wehr

eea Beratung durch:

Energieagentur Regio Freiburg GmbH
Emmy-Noether-Straße 2
79110 Freiburg

Bearbeiter und eea-Berater:

Udo Schoofs

Datum Workshop internes Audit:

12.12.2018

Datum Fertigstellung Bericht:

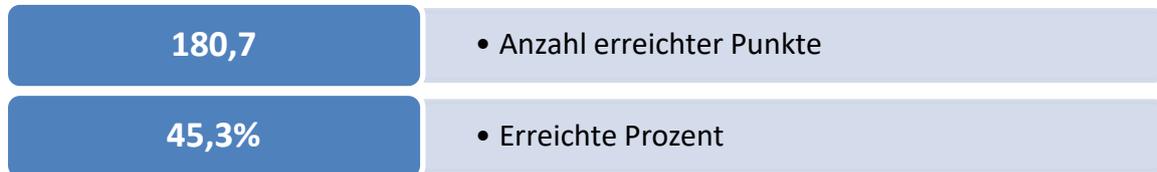
21.12.2018

Quelle Bild Titelseite: Stadt Wehr (© Stadt Wehr)

Inhaltsverzeichnis

1.	Zusammenfassung	- 4 -
1.1	Grundsätze / Leitbild der Energiepolitik der Stadt / Gemeinde	- 4 -
1.2	Klimaschutzaktivitäten im vergangenen Jahr	- 5 -
1.3	geplante Projekte in den nächsten zwei Jahren	- 5 -
1.4	Stärken	- 6 -
1.5	Optimierungspotenziale	- 7 -
2.	Energie- und klimapolitischer Status	- 8 -
2.1	Übersicht – erzielte eea-Punkte	- 8 -
3.	Der European Energy Award - Prozess	- 10 -
3.1	Fortschritte nach Auswertung im eea Management Tool	- 10 -
3.2	Reflektion der Team- und Projektarbeit	- 11 -
4.	Fazit und Ausblick	- 12 -

1. Zusammenfassung



1.1 Grundsätze / Leitbild der Energiepolitik der Stadt / Gemeinde

Im Jahr 2003 hat der Gemeinderat das Leitbild 2020 beschlossen. Unter anderem waren die Lokale Agenda 2020 und die AG Natur eng in die Erstellung des Leitbildes eingebunden. Das Leitbild enthält qualitative Aussagen zu den Themen Erneuerbare Energien und Mobilität.

Im Oktober 2018 wurde das Leitbild durch quantitative Zielsetzung für die Bereiche Energieeffizienz, erneuerbare Energien und CO₂-Senkung ergänzt und vom Gemeinderat im Dezember beschlossen und danach veröffentlicht.

Folgende quantitative Ziele wurden unter anderem im aktualisierten Leitbild gesetzt:

Zielsetzungen Energieeffizienz:

2020:	Primärenergie -20%	Stromverbrauch -10%	Wärmeverbrauch -20%
2030:	Primärenergie -30%	Stromverbrauch -15%	Wärmeverbrauch -25%
2040:	Primärenergie -40%	Stromverbrauch -20%	Wärmeverbrauch -30%
2050:	Primärenergie -50%	Stromverbrauch -25%	Wärmeverbrauch -35%

Zielsetzungen für erneuerbare Energien

2020:	Anteil Strom +35%	Anteil Wärme +14%
2030:	Anteil Strom +50%	Anteil Wärme +40%
2040:	Anteil Strom +65%	Anteil Wärme +50%
2050:	Anteil Strom +80%	Anteil Wärme +60%

Zielsetzungen Klimaschutz:

Die Stadt Wehr wird ihren CO₂-Ausstoß in den Sektoren Haushalt, Industrie, Gewerbe und Mobilität nachhaltig senken, bis zum Jahr 2020 um 20%, 2030 um 40%, 2040 um 60% und bis 2050 um bis zu 95%.

1.2 Klimaschutzaktivitäten im vergangenen Jahr

Unter anderem folgende Klimaschutzaktivitäten wurden im letzten Jahr fortgeführt oder gestartet:

- Aktualisierung / Ergänzung klimapolitisches Leitbild mit quantitativen Zielen
- Angebot kostenloser Energieberatung in Kooperation mit der Verbraucherzentrale
- Auswertung der Energieverbrauchsdaten der kommunalen Liegenschaften und Eintragungen in den eea-Berechnungstools
- CO₂-Bilanz für die kommunalen Liegenschaften für die letzten Verbrauchsjahre
- Kläranlage: Auftrag für den Bau einer Klärschlammfaulungsanlage wurde vergeben – Baubeginn hat stattgefunden
- Stromsparschulungen in Schulen
- Forstpraktikum für Schulen
- Bürgerbus (seit 1.3.2018), Expressbus (seit Fahrplanwechsel 2017/18 zusätzlicher Kurs am Vormittag)

1.3 geplante Projekte in den nächsten zwei Jahren

Unter anderem sind folgende Projekte für die Umsetzung vorgesehen:

- Radabstellboxen und weitere Radabstellanlagen am Bahnhof
- Antragsstellung Förderung Umstellung Straßenbeleuchtung auf LED
- Carsharing: Bereitstellung eines weiteren Elektrofahrzeuges
- Energieberatung: Start in Januar 2019
- Bauherrenberatung: Erarbeitung und Umsetzung einer Strategie für die Beratung vor und während der Planung eines Neubaus oder einer Sanierung
- Entwicklung und Beschluss von Standards für Bau und Bewirtschaftung kommunaler Liegenschaften
- Energiebericht für die kommunalen Liegenschaften
- Erstellung eines Gesamtanierungsplans für die kommunalen Liegenschaften mithilfe des Gebäudemanagementprogrammes SanReno

- Erarbeitung und Verabschiedung einer ökologischen Beschaffungsrichtlinie mit Vorgaben z.B. für den Einsatz von recycling- und rückbaufähigen Werkstoffen in kommunalen Liegenschaften
- Jährliche Durchführung einer Schulung für alle Hausmeister
- Regelmäßige Weiterbildung in Klimaschutzthemen durch die relevanten Verwaltungsmitarbeiter*innen
- Fortsetzung des Waldumbaus zu klimastabileren Waldbeständen, Schulung der Privatwaldbesitzer, Durchführung von Exkursionen und Fortbildungen „Klimaschutz und Wald“
- Gründung einer Arbeitsgruppe „Mobilität“
- Verankerung des Themas Energieeffizienz und Klimaschutz in der Naturparkschule Wehr
- Erstellung eines Gesamtkonzeptes für Kommunikation / Öffentlichkeitsarbeit und Kooperation mit lokalen und überregionalen Klimaschutzakteuren
- Durchführung von Veranstaltungen zu Klimaschutzthemen
- Bau einer Klärschlammfaulungsanlage inkl. Nutzung des Klärgases in Blockheizkraftwerken zur Strom- und Wärmeerzeugung
- IBA-Projekt „Aktive Bahnhöfe“, für Verbesserungsmaßnahmen zugunsten der Nutzer des Bahnhofes (Ausschilderung, Orientierung, Umgebungshinweise, Nutzungsempfehlungen für ehem. Empfangsgebäude etc.) - gemeinsam mit deutschen und schweizerischen Gemeinden der Region

1.4 Stärken

Besondere Stärken finden sich insbesondere in folgenden Bereichen:

- Klimaschutzkonzept und die Energie- und CO₂-Bilanz für Gesamtstadt sind Grundlage für weitere Aktivitäten
- umgesetztes Verkehrskonzept für die Hauptstraße führt zu höherer Aufenthaltsqualität für Fußgänger und Radfahrer
- Nahwärmenetz über Holzhackschnitzel im Ortskern
- Anteil Wärme aus erneuerbaren Energien in kommunalen Liegenschaften bei 39%
- 100% Ökostrom (entsprechend eea-Kriterien) für die kommunalen Liegenschaften

- CO₂-Bilanz für die kommunalen Liegenschaften weist enorme CO₂-Einsparung durch Anschluss an die Hackschnitzelnahwärme nach
- teilweise tägliche Erfassung der Verbrauchszahlen der kommunalen Liegenschaften
- Carsharing mit Elektrofahrzeug
- erhebliche Stromeinsparung in der Kläranlage in den letzten Jahren

1.5 Optimierungspotenziale

- Festlegung von energetischen Mindeststandards für Bau und Betrieb der kommunalen Liegenschaften
- Detaillierte Bestandsaufnahme und Sanierungsplanung für die kommunale Liegenschaften
- Nutzung Klärgas in Blockheizkraftwerken zur Wärme und Stromerzeugung (bereits in Bau)
- Erstellung und Umsetzung einer Beschaffungsrichtlinie in der Stadtverwaltung

Insbesondere im eea-Handlungsbereich 6 „Kommunikation und Kooperation“ bestehen noch die größten Verbesserungspotenziale. Unter anderem könnten folgende Projekte umgesetzt werden:

- Erstellung eines Konzeptes für die zukünftige Öffentlichkeitsarbeit und Kooperation mit den lokalen Akteuren
- Initiierung von energie-, klima- oder umweltbezogenen Projekten mit der lokalen Wirtschaft
- finanzielle Förderung von Klimaschutzaktivitäten der Bürger*innen

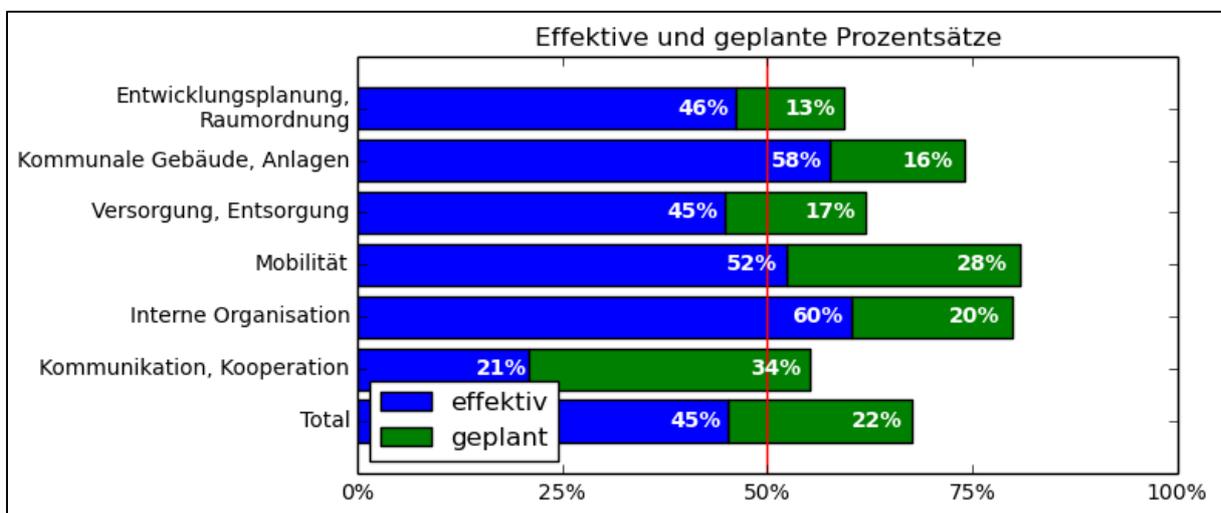
Weitere Projekte siehe Kap. 1.3

2. Energie- und klimapolitischer Status

2.1 Übersicht – erzielte eea-Punkte

500	• Anzahl maximaler Punkte
399	• Anzahl möglicher Punkte
180,7	• Anzahl erreichter Punkte
45,3%	• Erreichte Prozent

Folgende Grafik zeigt die Anzahl der erreichten Punkte für die einzelnen Handlungsfelder als Prozentanteil der möglichen Punkte. Außerdem werden die Prozentanteile dargestellt, die sich durch die Umsetzung der noch nicht erledigten Projekte aus dem eea-Arbeitsprogramm ergeben.



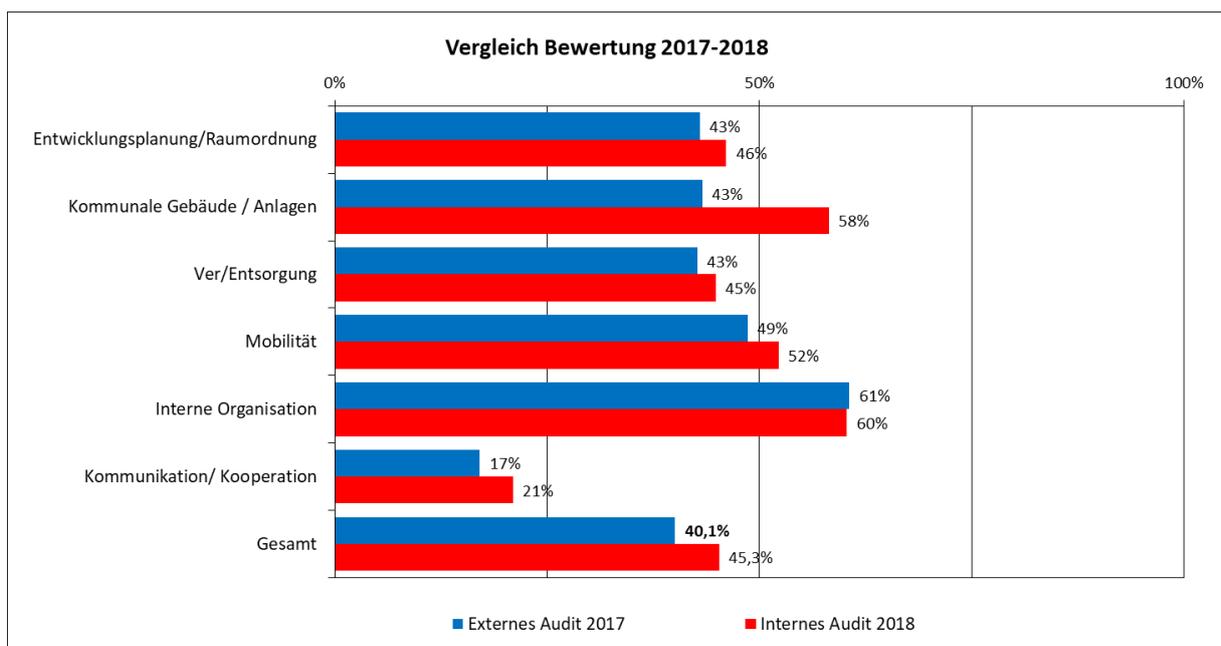
eea-Themenpunkte		maximal	möglich	effektiv	
		Punkte	Punkte	Punkte	%
1	Entwicklungsplanung, Raumordnung	84,0	61,0	28,1	46,1%
1.1	Konzepte, Strategie	32,0	28,0	17,2	61,4%
1.2	Kommunale Entwicklungsplanung	20,0	20,0	7,5	37,5%
1.3	Verpflichtung von Grundstückseigentümern	20,0	11,0	2,7	24,5%
1.4	Baugenehmigung, -kontrolle	12,0	2,0	0,7	35,0%
2	Kommunale Gebäude, Anlagen	76,0	76,0	44,2	58,2%
2.1	Energie- und Wassermanagement	26,0	26,0	8,4	32,3%
2.2	Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimawirkung	40,0	40,0	30,1	75,2%
2.3	Besondere Maßnahmen	10,0	10,0	5,8	57,6%
3	Versorgung, Entsorgung	104,0	55,0	24,7	44,9%
3.1	Unternehmensstrategie, Versorgungsstrategie	10,0	4,0	2,5	62,0%
3.2	Produkte, Tarife, Kundeninformation	18,0	0,0	0,0	0,0%
3.3	Lokale Energieproduktion auf dem Stadt- / Gemeindegebiet	34,0	27,0	11,9	44,2%
3.4	Energieeffizienz Wasserversorgung	8,0	8,0	3,2	40,0%
3.5	Energieeffizienz Abwasserreinigung	18,0	15,0	6,9	45,9%
3.6	Energie aus Abfall	16,0	1,0	0,2	20,0%
4	Mobilität	96,0	73,0	38,2	52,3%
4.1	Mobilität in der Verwaltung	8,0	8,0	4,4	55,0%
4.2	Verkehrsberuhigung und Parkieren	28,0	16,0	11,1	69,4%
4.3	Nicht motorisierte Mobilität	26,0	26,0	12,2	46,9%
4.4	Öffentlicher Verkehr	20,0	11,0	6,1	55,5%
4.5	Mobilitätsmarketing	14,0	12,0	4,4	36,7%
5	Interne Organisation	44,0	44,0	26,5	60,3%
5.1	Interne Strukturen	12,0	12,0	6,8	56,7%
5.2	Interne Prozesse	24,0	24,0	11,7	48,9%
5.3	Finanzen	8,0	8,0	8,0	100,0%
6	Kommunikation, Kooperation	96,0	90,0	18,9	21,0%
6.1	Kommunikation	8,0	8,0	0,2	2,5%
6.2	Kommunikation und Kooperation mit Behörden	16,0	10,0	2,1	21,0%
6.3	Kooperation und Kommunikation mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie	24,0	24,0	2,5	10,4%
6.4	Kommunikation und Kooperation mit Einwohnerinnen und lokalen Multiplikatoren	24,0	24,0	12,6	52,5%
6.5	Unterstützung privater Aktivitäten	24,0	24,0	1,5	6,3%
Gesamt		500,0	399,0	180,7	45,3%

3. Der European Energy Award - Prozess

3.1 Fortschritte nach Auswertung im eea Management Tool

Fortschritte waren im vergangenen Jahr insbesondere im Handlungsbereich 2 „Kommunale Gebäude und Anlagen“ durch die Auswertung der Energie- und Wasserverbrauchszahlen der Kommunalen Liegenschaften zu verzeichnen. Außerdem wurde eine CO₂-Bilanz für die kommunalen Liegenschaften erstellt.

Zudem wurden in allen anderen Themenbereichen durch zusätzliche Aktivitäten Fortschritte in der eea-Bewertung erzielt. Im Bereich „Interne Organisation“ verblieb die Bewertung durch die Weiterführung der bisherigen Aktivitäten auf einem sehr guten Niveau.



3.2 Reflektion der Team- und Projektarbeit

Das Energieteam wurde um weitere Personen aus verschiedenen Fachbereichen ergänzt. Dieses erweiterte Energieteam hat an dem Workshop zum internen Audit 2018 teilgenommen.

Die Stadtverwaltung hatte im zurückliegenden Jahr einen erheblichen Personalwechsel zu verarbeiten, insbesondere auch bei Mitarbeiter*innen, die in klimarelevanten Themenbereichen aktiv waren. Zum Teil wurden oder konnten freigewordene Stellen nicht neu besetzt werden oder Mitarbeiter*innen wurden teilweise in andere Verantwortungsbereiche der Stadtverwaltung abgeordnet. Der Bearbeitungsdruck zur Durchführung von nicht klimarelevanten Projekten war darüber hinaus sehr hoch. Die Kombination aus anderen Aufgabenstellungen und den gegebenen Personalengpässen hat dazu geführt, dass die zu Jahresanfang angestrebte stringente Bearbeitung der Projekte nicht in der beabsichtigten Form möglich war.

Dies sind unter anderem Gründe dafür, dass einige Klimaschutzprojekte nicht wie geplant im zurückliegenden Jahr umgesetzt werden konnten.

Es ist davon auszugehen, dass mit dem jetzigen Energieteam zeitnah die Umsetzung von weiteren Klimaschutzprojekten angegangen werden kann und die bestehenden Projekte weitergeführt werden können.

Die Energieteammitglieder haben von der Umsetzung von Klimaschutzprojekten im zurückliegenden Jahr und von den nicht optimalen Rahmenbedingungen bei der Umsetzung beim Workshop zum internen Audit berichtet.

Die Teamarbeit soll fortan intensiviert, die Begleitung der Umsetzung von Projekten auf mehrere Mitarbeiter verteilt werden.

Es stehen ausreichend finanzielle Mittel zur Verfügung um in geringem Maße externe Hilfe bei der Umsetzung von einzelnen Klimaschutzprojekten in Anspruch nehmen zu können.

Die Fortschritte bei der Umsetzung von Klimaschutzaktivitäten sollen im nächsten Jahr noch besser nach innen und außen kommuniziert werden.

Die Zusammenarbeit mit dem eea-Berater wird vom Energieteam als sehr hilfreich und motivierend bewertet.

4. Fazit und Ausblick

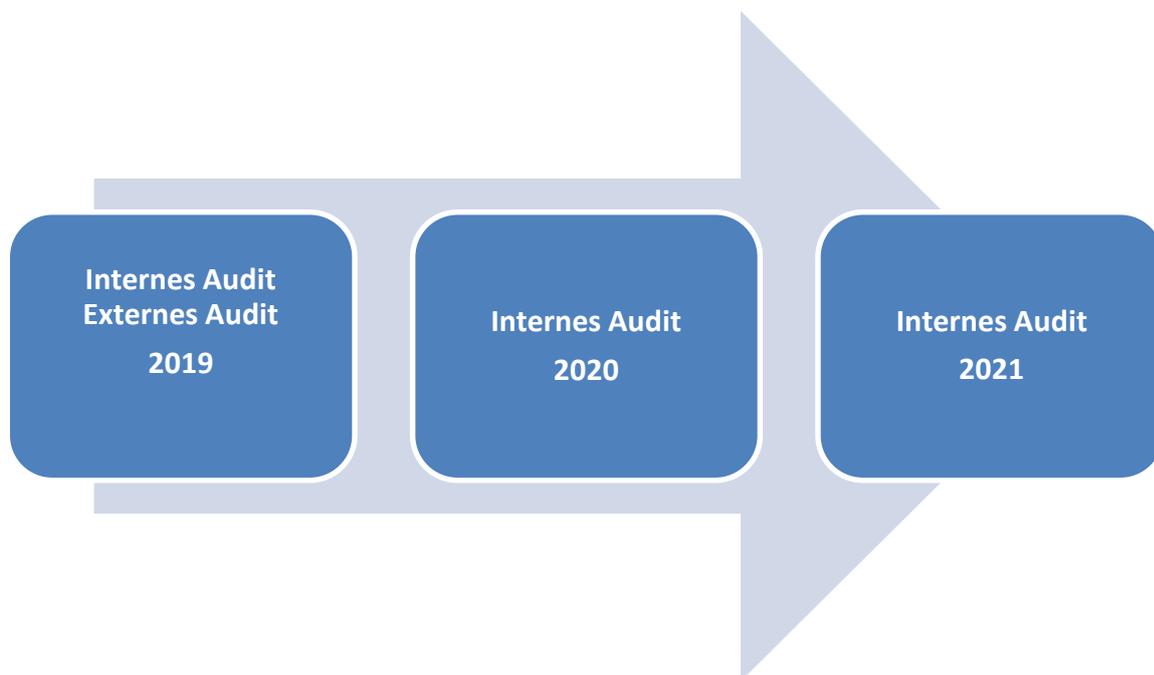
Die eea-Bewertung hat sich gegenüber dem Vorjahr nochmals verbessert und liegt jetzt bei 45,3%. Gegenüber dem externen Audit in 2017 hat sich die Bewertung um ca. 5% verbessert, gegenüber der Ist-Analyse in 2014 ist die Bewertung um 27% gestiegen. Der Prozess des European Energy Award[®] hat also in der Stadt Wehr für einen kontinuierlichen Ausbau der Klimaschutzaktivitäten gesorgt.

In 2019 soll die 50% Hürde bei der eea-Bewertung genommen werden, um in einem erfolgreichen externen Audit die Voraussetzungen für eine Auszeichnung mit dem European Energy Award[®] zu erreichen.

Hierfür ist eine deutliche Verstärkung der Klimaschutzaktivitäten und eine sehr gute Dokumentation der Aktivitäten im kommenden Jahr notwendig, um die eea-Bewertung von 45% auf über 50% anzuheben.

Der eea-Berater empfiehlt vor dem externen Audit eine Bewertung von über 53% zu erreichen um gegebenenfalls Abwertungen durch den externen Auditor kompensieren zu können.

Geplanter eea-Prozess ab 2019



Anhang: Rückblick eea-Prozess in der Stadt Wehr

Bisherige Termine:

